



Kardinal Parolin besucht den Libanon inmitten der Krise

-
- [26.06.2024](#)

Kardinal Pietro Parolin, Staatssekretär des Vatikans, begann am 23. Juni seinen fünftägigen Besuch im Libanon.

Der Libanon ist derzeit einer der wichtigsten Krisenherde der Welt, da die Hisbollah am Rande eines Krieges mit Israel steht. Berichte über einen geplanten Besuch des Außenministers des Vatikans kursierten bereits letzte Woche in libanesischen Medien, bevor sie am 19. Juni von Parolin bestätigt wurden. Es handelt sich also um eine relativ kurzfristige Reise.

Warum macht sich ein so wichtiger katholischer Beamter auf den Weg in den Libanon?

Offiziell ist Parolin auf Einladung des örtlichen Malteserordens zu Besuch. Er hat jedoch deutlich gemacht, dass er auch in umfassendere politische Diskussionen eingebunden sein wird.

„Die Krise im Libanon ist eine Krise, die alle angeht“, sagte Parolin. „Sicherlich werden wir auch dort versuchen, ein wenig zu arbeiten, wie es die Diplomatie [des Vatikans] immer getan hat, um eine institutionelle Lösung zu finden.“

Langfristige Krisen: Der Libanon ist mit etwa 1 Million maronitischer Katholiken die größte christliche Nation im Nahen Osten. Der israelische Krieg gegen die Hisbollah ist nicht die einzige Krise, mit der der Libanon konfrontiert ist:

- Seit 2011 sind etwa 1,5 Millionen Flüchtlinge aus Syrien über die Grenze geströmt.
- Ungefähr 80 Prozent der Libanesen leben in Armut und 36 Prozent leben unterhalb der Armutsgrenze.
- Seit Oktober 2022 hat das Land weder einen Präsidenten gewählt noch eine Regierung gebildet.
- Die Inflation erreichte im August 2023 250 Prozent, und das libanesisches Pfund hat seit 2019 fast 98 Prozent seines Wertes verloren.
- Der Zugang zu lebensnotwendigen Gütern wie Wasser, Strom, Brennstoff und Gesundheitsdiensten ist begrenzt.

Dreh- und Angelpunkt Nation: Der Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry, bezeichnete den Libanon als „Dreh- und Angelpunkt für eine biblisch prophezeite Endzeit-Allianz.“ Seine „starke christliche Bevölkerung unterscheidet den Libanon vom Rest der arabischen Welt“, schrieb er.

Wir haben schon lange vorausgesagt, dass der Libanon Teil einer von Europa geführten Allianz sein wird. Achten Sie darauf, dass die katholische Kirche dabei hilft, dies zu erreichen.

Erfahren Sie mehr: Lesen Sie den Artikel von Herrn Flurry [„Warum wir Ihnen geraten hatten, den Libanon zu beobachten“](#).